

Die AG-Nordamerika lädt ein:

M N
O I
V G
I H
E T

DO THE
RIGHT
THING

Bed-Stuy

A
SPIKE LEE
JOINT



8. 11. 2018, 19.30 Uhr
HS Berliner Straße
mit Bier & Chips

Das New York der 80er-Jahre. Der Sommer ist drückend heiß und die Hitze staut sich in Harlem, das den Glanz und Glamour der 20-Jahre lange verloren hat. Armut, Arbeitslosigkeit und Rassismus dominieren den Alltag der hier lebenden Jugendlichen, die täglich in Sal's Pizzeria kommen. Sal ist der einzige Italiener in der schwarzen Nachbarschaft und stolz darauf, dass er seit 20 Jahren die Kinder im Viertel mit seiner Pizza großzieht. Er wird nicht nur akzeptiert, sondern respektiert und vermittelt oft bei kleineren und größeren Konflikten. In seinem Restaurant gibt es eine „Wall of Fame“, die aus Portraits bekannter Italo-Amerikaner besteht. Als der junge schwarze Aktivist Buggin Out sich darüber beschwert, dass keine Afroamerikaner zu sehen sind, obwohl sie doch seine besten (und einzigen) Kunden sind, wird er von Sal mit einem Hausverbot belegt und beschließt daraufhin einen Boykott der Pizzeria. Der Boykott schaukelt sich schnell hoch und nimmt ein gewaltvolles Ende.

Do the Right Thing ist ein US-amerikanischer Spielfilm von Spike Lee aus dem Jahr 1989 und ein Vertreter des New Black Cinemas. New Black Cinema bezeichnet Filme afroamerikanischer Regisseure Ende der 1980er- und Anfang der 1990er-Jahre. Themen, die den Alltag der Afro-Amerikaner prägen sollten darin aus eigener Perspektive heraus dargestellt werden mit afroamerikanische Schauspielern in den Hauptrollen und nicht in den typischen „schwarzen“ Rollen des Mainstream-Kinos. Die Welle erfolgreicher afroamerikanischer Underground-Filme verebbte bereits Mitte der 1990er Jahre, als sich viele Regisseure wie Spike Lee, John Singleton und Mario van Peebles sowie ihre bevorzugten Schauspieler wie Denzel Washington, Wesley Snipes, Angela Bassett, Samuel L. Jackson und Rosie Perez in Hollywood einen Namen gemacht hatten.